

Evangelische Kirchengemeinde EVINGSEN

62. Ausgabe



GEMEINDEBRIEF

Juni bis September 2018



Outta Limits in Evingesen
Sommerinterview
Public Viewing im Gemeindehaus

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht	3
Aus dem Presbyterium	
Soll und Haben im Kindergarten	4
Tauerinnerung, Pfr. auf Tour	5
Lebendiger Glaube	
B. sinnlich-Gottesdienst	6
Erntedank	7
Aus dem Kindergarten	
Vorschulkinder	8
Kindergarten Jubiläum 2018	10
GemeindeLeben	
Evingser Männer-Runde	11
GemeindeLebendig	
Konfirmanden 2018	12
Gemeindenchor	13
Kinder- und Jugendarbeit	
VCP	14
VCP	15
GemeindeLeben	
Briefmarken für Bethel	16
Public Viewing WM 2018	17
Termine	18
Gemeinde-Persönlichkeiten	19
Aus der Gemeinde	
„Zeit für dich...“-Abend	20
Jugendraum, Friedhof	21
Schaukasten	
Sommeraktion	22
Konzert „Outta Limits“	23
Aus dem Archiv	24
Geburtstage	
Juni	28
Juli	29
August	30
September	31
WegBegleitung	32
Gottesdienste	33
Ganz schön was los	34
Mitten im Dorf - und erreichbar	36
Impressum	18

Liebe Leserinnen & Leser!

Hat Sie schon mal jemand aufgefordert: „**Nehmen Sie das bitte persönlich!**“? Wir haben ein Kabarett-Programm mit eben diesem Titel besucht. Gut besucht – aber nicht ausverkauft. Eine kleine, regionale, aber gut erreichbare Bühne, kein großes Theater mit langer Anfahrt und Parkplatzsuche. Das Publikum war überwiegend im fortgeschrittenen Alter; der Inhalt des vorgetragenen Programms jedoch für jede Altersklasse nachdenkenswert.

Abschließende und sehr ernste Worte des Künstlers: „Begreifen Sie bitte, wie wichtig kleine Bühnen sind mit den Menschen aus Ihren Orten, die sich ehrenamtlich engagieren. Der echte Kulturbetrieb findet nicht auf großen Events und Bühnen statt! Prozentual ist die Nutzung von kleinen Bühnen durch regional ansässige Besucher viel höher, als z.B. die Besucherströme in Dortmund. Bitte bedenken Sie, dass Sie vor Ort einen Schatz haben, den Sie gut pflegen sollten!“

Wissen Sie eigentlich, wieviel Schätze wir aktuell vor Ort haben? Ob in Kultur, Sport, Kirchengemeinden oder Stadt? Von welchen Veranstaltungen wussten Sie überhaupt? (Oder schauen Sie in Zeitung oder Internet direkt nur in die Hinweise für Hagen und Dortmund?) Wie viele Veranstaltungsangebote hier vor Ort haben Sie überhaupt wahrgenommen? Und: Wo waren Sie? Wenn Sie nicht da waren, werden Sie es vielleicht doch langfristig vermissen oder einfach nur fleißig weiterjammern „Hier ist ja nichts!“ Unsere Kinder können nicht lernen, dass es andere Unterhaltungsformate als Netflix und Youtube gibt, wenn wir sie nicht einladen und mitnehmen in „echte“ Konzerte, Lesungen oder Theater! Wir selbst sind verantwortlich für den Kulturbetrieb auf vielfältige Art und Weise! Ist Ihnen aufgefallen, wie viele Veranstaltungen z.B. bei uns vor Ort und gerade in letzter Zeit in unserer Kirchengemeinde mangels Interesse abgesehen wurden? Schade...

Bitte denken Sie doch mal darüber nach, bevor Sie vorschnell sagen: „Hier ist ja nix!“ und vielleicht „nehmen Sie das auch noch persönlich“?
Ihre Sabeine Malms

Liebe Gemeinde!

Auf ein Wort:

„Dem Sand auf der Spur“

Ich erinnere mich an Urlaube auf Borkum mit den Kindern: Sandburgen bauen, Sandpfeeling im Gesicht beim Strandspaziergang im Wind, Sand in der Fahrradkette auch später noch zu Hause...

Sand am Niederrhein, wo ich herkomme. Von dort wird er aus den Kuhlen gebaggert und ins Sauerland gebracht, wo er Mangelware ist.

Sand in den Wüsten, unvorstellbare Mengen von Sand.

Und Sand ist nicht gleich Sand. Die Farbpalette variiert, die Kristalle unterscheiden sich und die chemisch-physikalischen Eigenschaften bewirken unterschiedliche Nutzung vom Bauen bis zur Glasschmelze.

Sand ist ein Abfallprodukt der Natur: Er war einmal Fels, der zu Körnern erodiert ist und von irgendwo, dorthin wo er liegt, hin geschwemmt und geweht worden ist.

In unseren Mittelgebirgen gibt es Sandsteinrücken. Diese sind ein Recyclingprodukt der Natur. Vor Millionen von Jahren wurde dieser Sand im Meer unter hohem Druck zu neuem Gestein verpresst. Die Art des Ursprungsgesteins und die Mischung der Sedimente gibt dem Sandstein die unterschiedlichen Färbungen und Härten. Gerne wurde er für Kirchenbauten genutzt.

In der Bibel steht Sand für Unendlichkeit, für unzählbar viel. Der Beter des 139. Psalm meint: „Gottes Gedanken sind unerreichbar viele.“ Und er hat das Vertrauen: „Am Ende bin ich immer noch bei dir!“ (V.5) Und dieser feste Glaube soll eine „unendliche Nachkommenschaft haben“ wurde Abraham verheißen, 1. Mose 22,17. Jesus selber ermutigt uns zu Gottvertrauen mit den Worten: „Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhört!“ (Lukas 22,32). Glaube und Wissen müssen dabei nicht in einem Widerspruch stehen. Gutes Beispiel ist der hochbegabte

und weise König Salomo, von dem es heißt, „Gott habe ihm einen Geist gegeben, so weit wie der Sand am Ufer liegt.“ (1. Kön 5,9)

„Sonne, Sand und Meer,“ ist für viele in den nächsten Monaten mit einem Urlaubsziel verbunden. Da liegt man dann mitten im warmen Sand in Millionen Jahren Erdgeschichte, deren Spuren nicht nachvollziehbar sind, aber jetzt ein Urlaubsparadies ausmachen. Inmitten der Unendlichkeit der Körner, die ihre ursprüngliche Form verloren haben, erhält Gott seine Beziehung zu uns durch alle Zeiten in Ewigkeit. Solche Auszeiten, die uns zur Ruhe kommen lassen und in denen wir „dem Sand auf der Spur sind“ können uns neu zu der Gewissheit bringen: „Gott, am Ende bin ich immer noch bei dir!“

Ihnen allen wünsche ich einen gesegneten Sommer

Ihr

Mwe Branc



SOLL und Haben

Ein Einblick ins Kindergartenmanagement

Unser Evingser Kindergarten hat seitens des Landesjugendamts eine Betriebserlaubnis für 3 Kindergartengruppen mit insgesamt 55 Kindern, davon 9 Plätze für Kinder unter drei Jahren (1 Gruppe mit 20 Kindern und eine Gruppe mit 23 Kindern und eine Gruppe mit 12 Kindern). 47 Kinder besuchen derzeit den Kindergarten. Nur für die angemeldeten Kinder werden nach einem vom Land vorgegebenen „Personal-Stunden-Rechner“- Programm die Arbeitsstunden der ErzieherInnen genehmigt und dem entsprechend die Gelder (Landesmittel, von der Stadt verteilte Elternbeiträge und der städtische Zuschuss) an die Kirchengemeinde überwiesen! Achtung: Abmeldungen im laufenden Kindergartenjahr durch z.B. Wegzug führen zu sofortigen Etatkürzungen! Das bedeutet für die Praxis: rechnerisch werden nur ca. 2 1/5 Gruppen finanziert. Das finanzierbare Personal muss klug eingeteilt werden, damit die Kinder den größtmöglichen pädagogischen Nutzen haben.

Pfarrer Uwe Krause hat im Namen des Presbyteriums die Situation ausführlich auf einem Elternabend im Januar erläutert. Der Rat der Tageseinrichtung aus Elternvertretern, Erzieherinnen und Trägervertretern ist sich sowohl in der Beurteilung der Sachlage einig wie auch im Vorgehen. Der Kindergarten arbeitet stärker als bisher mit einem „teiloffenen Konzept“. Während der Ankomm- und Abholphasen sind die grüne und blaue Gruppe Treffpunkt. Der bisherige Gruppenraum der gelben Gruppe wird für Projektarbeiten genutzt. In der Kernzeit des Vormittags werden vermehrt Projektgruppen angeboten --> 3 Angebote in unterschiedlichen Gruppenräumen oder Bewegungsraum: z.B. Schulkinderclub, Bewegung, Basteln/ Werken, Spiele, Bauen, Wochenthemen ... Das Team der Erzieherinnen hat sich inzwischen der blauen und grünen Gruppe zugeordnet. Die Personalstunden ändern

sich dadurch nicht! Das pädagogische Konzept ist allerdings im Wandel und diese Veränderungen werden auch in die Pädagogische Konzeption einfließen.

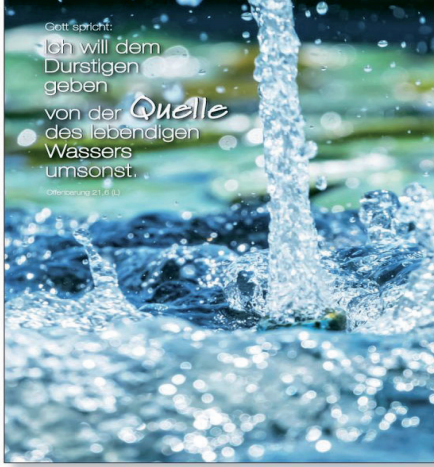
Learning by doing: Wir sind bereits mitten im Lernprozess und den Kindern geht es gut. Schneller als gedacht haben uns die Realitäten eingeholt. Die lange Grippephase zu Jahresbeginn hat erst die Kinder getroffen, so dass wir mit den wenigen in zwei Gruppen gute Erfahrungen machten. Dann hat es das Mitarbeiterteam getroffen, so dass krankheitsbedingt nur zwei Gruppen besetzt werden konnten. Und jetzt bleiben wir bei diesem Konzept, denn auch im nächsten Kindergartenjahr werden wir unter 50 Kindern bleiben. Es ist auch nicht zu erwarten, dass noch mehr Eltern ihre Kinder aus der Stadtmitte dauerhaft zu uns bringen.

Was können wir noch tun? Das Presbyterium hat beim Landesjugendamt den Antrag gestellt, die Plätze für Kinder unter 3 Jahren auf 12 Plätze aufzustocken. Damit können wir dann insgesamt 52 Kindergartenplätze sichern, dieses entspricht der wachsenden Nachfrage nach U3-Plätzen. Ein Angebot von 45 Stunden (incl. verpflichtendem Mittagessen) steht nicht zur Diskussion, da die Landesgesetzliche Lage hierfür keinen Spielraum lässt, denn dazu müssten auf einmal mindestens 13 Plätze genehmigt und auch Kinder angemeldet werden, um das wirtschaftlich realisieren zu können.

Für strukturelle Rückfragen können Sie sich gerne an Presbyterin Sabine Malms und Pfarrer Uwe Krause wenden. Die Leiterin Claudia Calitri-Voss und das Kindergartenteam geben gerne Auskunft über die pädagogische Arbeit.

Sabine Malms/Uwe Krause





Auf Tour in der Region für die Region: Die Pfarrer

Im Mai hat die Kirchengemeinde Nachrodt die Gemeindeglieder der Region Altena (von Evingen, Dahle, Altena bis Wiblingwerde) zur Teilnahme an der „Nacht der Offenen Kirchen“ eingeladen. In Vorjahren gab es mehrfach Zentralgottesdienste, die von allen Pfarrern der Region Altena gemeinsam gestaltet wurden.

In 2018 wird es ein Kanzeltauschwochenende geben. Die Pfarrerinnen und Pfarrer Merle Vokkert, Tabea Esch, Jürgen Ruck, Wolfgang Kube und Uwe Krause werden am **Sonntag den 23. September** nicht in ihrer Pfarrgemeinde predigen. Stattdessen touren die Pfarrer in eine der Nachbargemeinden. Für einen Sonntag ist das zumeist ungewöhnlich. In den Höhendörfern Evingen und Dahle tourt der gemeinsame Pfarrer alltags wie sonntags hin- und her. In den Nachbargemeinden ist er nur als Urlaubs- oder Krankheitsvertretung unterwegs.

Pfarrer Krause predigt am 23. September in Wiblingwerde. In Altena: Pfarrer Kube, in Nachrodt: Pfarrer Ruck, in Evingen: Pfarrerin Merle Vokkert, in Dahle: Pfarrerin Tabea Esch!



„...und führt mich zum frischen Wasser“

AUS DER QUELLE LEBEN

Die Gemeinden Evingen und Dahle feiern in diesem Jahr einen gemeinsamen Taufenerinnerungsgottesdienst. Am Fuße der Springer Quelle, an der Drahtrolle am Hurk in Evingen, trifft sich die Gemeinde am Sonntag, den **10. Juni. Um 10 Uhr** beginnt der Gottesdienst.

Das Thema der Jahreslosung aus der Offenbarung wird hier mit allen Sinnen erfahrbar. „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Der Gottesdienst wird vom CVJM-Posaunenchor musikalisch gestaltet. Es wird ein bunter Gottesdienst, der alle Generationen anspricht. Für Sitzgelegenheiten wird gesorgt. Im Gottesdienst wird es eine besondere Aktion zum Mitmachen geben.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird bei hoffentlich gutem Wetter noch Gelegenheit zum Verweilen bei einem Getränk und Imbiss möglich sein. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Evingser Kirche statt. – Bitte beachten Sie Hinweise in der Tagespresse und Aushänge an den Gemeindehäusern und Kirchen.



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingsen.de

B.sinnlich-Gottesdienst

Meine Kirche - deine Kirche

Unter diesem Motto fand am 18.03.2018 ein ökumenischer Gottesdienst der Reihe „B.sinnlich“ in der kath. Kirche „St. Theresia“ statt. Wieder mit viel Musik und vorgetragenen Texten, konnte man den Abend erst im Sonnen- und dann im Kerzenlicht entspannt genießen.

Die Verhüllung des Kreuzes und der Statuen (wie auf dem Foto abgebildet) ist in der kath. Kirche in der österlichen Fastenzeit üblich, weil man sich in diesen Tagen vor Ostern auf den Aspekt des Leidens und Sterbens Jesu Christi konzentriert(e). Aber auch ein Zeichen der baldigen Auferstehung unseres Herrn.

„Meine Kirche – deine Kirche“

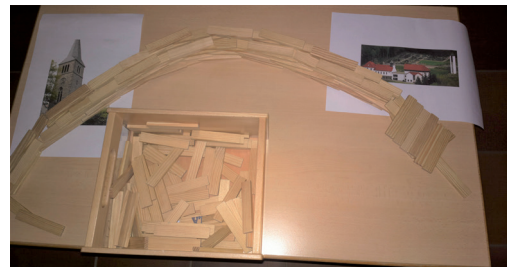
In den Texten wurden Beispiele für die historischen Unterschiede zwischen den zwei Konfessionen vorgetragen. Burgis Brühl berichtete u.a., dass sie bei Zusammenlegung der katholischen und städtischen Grundschule gehänselt bzw. auch mal mit Steinen beworfen wurde. Eine Heirat konfessionsverschiedener Partner stießen in den Familien teilweise auf erbitterten Widerstand. Auch im beruflichen Leben wurden die „Anderen“ benachteiligt bzw. ausgeschlossen.

Zum Glück sind diese trennenden Zeiten größtenteils vorbei. In vielen Familien ist der Glaubensunterschied unproblematisch und die Ökumene wird auch Dank der Kirchenväter immer größer. Wir können froh sein, dass wir friedfertig und respektvoll miteinander umgehen können und ich hoffe, dass dies in den nächsten Jahren weiter ausgebaut wird und Normalität wird.

Es wurde von den Teilnehmern eine symbolische Brücke aus Holzbausteinen zwischen der evangelischen und katholischen Kirche in Evingsen gebaut, als ein Zeichen für dieses Bestreben...



Der mit vielen Kerzen gestaltete Altarraum



Eine Brücke zwischen den Kirchen

Thomas Werner



Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst

Am 7. Oktober 2018 um 11 Uhr ist wieder Scheunen-Erntedank-Gottesdienst auf Elfenfohren. Wir freuen uns auf Ihre „Erntegaben“ ! Diese können Sie gern bei uns abgeben: Vom 1. bis 5.10.2018 immer vormittags von 8-12 Uhr im Gemeindehaus. Am Samstag, 6.10.2018 von 10-12 Uhr im Gemeindehaus. (Haltbare Lebensmittel (wie z.B. Nudeln, Dosen, Reis... können auch gern gebracht werden).





Aus Klein wird Groß

Vorschulkinder 2018

Zur Zeit beschäftigen sich unsere 13 Vorschulkinder aus unserem evangelischen Kindergarten Evingsen mit der Frage „Wer passt auf mich auf?“

Frau Geck, psychologische Beraterin und Deeskalationstrainerin, führte einen Kurs „MUT TUT GUT“ durch, in dem die Kinder ihr Selbstbewusstsein stärken und lernen sich zu wehren.

Die Antwort zu der Frage „Wer passt auf mich auf“ ist natürlich „Ich selbst!“

Die Kinder lernen hierzu bestimmte Spiele, um ihre eigene Kraft einzusetzen, auch wenn der andere mal stärker ist. KRAFT bedeutet, sich stark hinzustellen und laut und deutlich sagen zu können: „Hör auf! Lass mich in Ruhe!“

Dass körperliche Gewalt keine Lösung ist und dass es darum geht, stark zu wirken, konnten die Kinder mit Frau Geck lernen.

Den ersten Kurs gerade beendet, folgt der nächste. In sechs Einheiten bekommen die Kinder ein Konzentrationstraining. Frau Westmann von der Caritas schult die Kinder bezüglich der Schule, mit Brücken und Hilfen, sich zu konzentrieren. Eine tolle Sache!

Zur Vorschulkinderziehung gehört natürlich auch die Brand- und Verkehrserziehung. Die Feuerwache Altena lehrt die Kinder, wie man sich in einem Notfall verhalten muss, welche Aufgaben die Feuerwehr hat und wie die Feuerwehr aussieht. An einem Nachmittagstermin dürfen die Kinder die Feuerwache besichtigen, die Rettungsfahrzeuge anschauen, den Notfall ausüben, die Uniformen anschauen und auch mal anziehen, mit der Drehleiter fahren und auch ein kleines Feuer löschen. Sie können sich sicherlich vorstellen, dass das ziemlich aufregend und spannend für die Kinder ist!



Die Verkehrserziehung gehört natürlich ebenfalls dazu. Vor Ort ist eine Polizistin anwesend, die mit den Kindern den täglichen Schulweg übt. Mittlerweile müssen die Evingser Kinder mit dem Bus nach Dahle fahren, also wird der Weg über die Fußgänger Ampel geübt: „Wie verhalte ich mich wenn der Bus angefahren kommt? Was ist wenn ein Fremder mich anspricht? Wann darf ich die Polizei zur Hilfe rufen und wie sieht die Polizeiwache eigentlich aus?“ Auch diese werden wir besichtigen!

Und wenn wir schon mal in Altena sind, wollen wir mit den Kindern natürlich auch das Rathaus besichtigen. Wir werden Herrn Hollstein besuchen, der uns seine Aufgaben als Bürgermeister erklärt, durch das Rathaus führt und auch etwas über die hl. Katharina erzählt.

Nachdem die Kinder so viel lernen mussten, kommt auch endlich mal Spaß in die Bude!

Zum Abschluss der Kindergartenzeit gehen wir „abends“ in ein schickes Restaurant essen, ohne Mama und Papa!

Am **08.07.2018 um 10.00 Uhr** ist für die Vorschulkinder ein wichtiger Tag.

Wir „verabschieden“ unsere „Großen“ in unserer Kirche. Nach drei oder sogar mehr Jahren Kindergartenzeit beginnt jetzt wieder ein völlig neuer Lebensabschnitt für die Kinder und die Eltern; der Übergang zur Grundschule!

Der Abschiedsschmerz rückt immer näher, aber natürlich freuen wir uns auch, dass die Kinder ihren neuen Weg gehen müssen. Immerhin haben wir die Kinder bei einem ganz wichtigen Teil ihres Lebens begleitet.

Tränen wurden getrocknet, Geschichten erzählt, Pflaster geklebt, die Windel abgewöhnt, Essen geteilt ... und vieles mehr.

„Möge der Segen Gottes mit dir sein...“ Ein Segenslied, womit unsere Vorschulkinder traditionsgemäß zum Abschied in unserer Kirche verabschiedet werden, und wir möchten ihnen hiermit den Segen für ihren Lebensweg mitgeben.
 Claudia Calitri-Voss

Unsere Vorschulkinder, die verabschiedet werden ! ---->

Liah Marie Grawe

Shayenne Duwe

Saam Fard Hassan Nia

Ceylan Coskun

Zoe Malin Disse

Leon Hielscher

Ida Blumenkamp

Charlotte Daubach

Lisa Werner

Mats Scheuermann

Leon Bernhardt

Amin Direk

Lilly Aßman



Vorschulkinder auf Tour

Ein Besuch bei der Feuerwehr



Kindergarten Evingsen: Gründung 1933

85 Jahre gute pädagogische Arbeit



1933 Kindergartenbeginn im Schulgebäude Evingsen



„Tante Leni“, Helene Gerdes,
Gründerin und 1. Leiterin des
Kindergartens in Evingsen



„Buttertasche“ von früher

Männer-Runde unterwegs

Auf den Spuren der „Nette“ Richtung Altena

Jeder Evingser kennt die Nette. Man fährt so durch auf dem Weg in die Innenstadt, am Holländer (das heutige Apollo Kino) vorbei, aber was sich in der Grabenstraße, der Bergstraße oder der Kronenstraße verbirgt, ist den meisten von uns nicht mehr bekannt.

Am 19.04. trafen sich die Mitglieder der Männer-Runde zur fachkundigen Führung von Gerd Kimpel durch die südliche Nette auf dem Parkplatz von EKSI Draht. Die Nette ist schon ein besonderer, faszinierender Ort. Ein Stadtteil, der eine eigene Geschichte hat und eingeeengt durch die enge Tallage und die alten Häuser vor besonderen Herausforderungen steht. Ergänzt wurde die Führung durch Anmerkungen von Teilnehmern, die bei Fachbetrieben in der Nette gelernt und auch in und an den Häusern gearbeitet haben.

Wir haben viel gelernt über die Geschichte der Nette. Die Lage des Obergrabens, das Drahtrücken, die Funktion des Netter Dömchens, als Glockenrelaisstation, da man die Glocken der Lutherkirche nicht hören konnte, die Treppenverbindungen zwischen den Häusern, des ersten Altenaer Armenhaus, die Historie des Holländer, der Nettepforte, einem Tor an dem Abgaben erhoben wurden, und dem Palisadenzaun als Abgrenzung. Aber auch über besondere Persönlichkeiten, die in der Nette gelebt und gearbeitet haben, wurde berichtet. Und über die Netter Ziegen in der Dreseler Mark. Die verwirrenden Hausnummern, die sich nach der Reihenfolge des Hausbaus richtete. Von der ersten Schule, die von einem Soldaten des preußischen Königs mehr schlecht als recht geleitet wurde, bis hin zu Richard Schirrmann, der das DJH gründete. Auch war es neu für mich zu erfahren, dass die Nette früher zur Bauernkirche in Iserlohn gehörte und erst später zur Lutherkirche in Altena kam.

Der Draht und die dazugehörigen Drahtrollen haben das Leben der Familien in der Nette geprägt. Draht wurde gezogen, geglüht wurde zuhause in den Häusern der Drahtzieher, zum Beizen wurde der Urin gesammelt. Eine Arbeitswelt, die wir uns heute schwerlich vorstellen können. Kein Wunder, dass es bei den z.T. strohgedeckten Häusern zu verheerenden Bränden kam. Später wurden ziegelgedeckte Häuser vorgeschrieben.

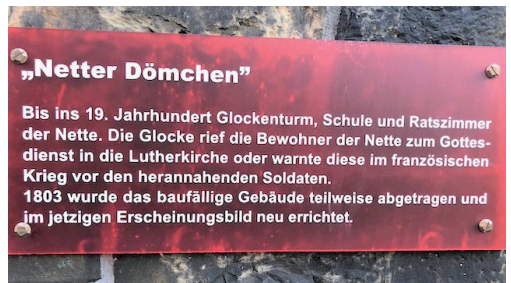


mit Lebensmittelläden, Handwerkern und Dienstleistern. Die Nette ist durch ihre Historie geprägt. Es gibt viele liebevoll gepflegte Häuser, aber leider auch viele Leerstände und Verfall. Eine besondere Herausforderung für ihre Bewohner und die Stadt Altena.

Der Nachmittag klang aus mit einem gemütlichen Beisammensein im Biergarten der historischen Gaststätte Pilling!

Die Männer-Runde ist offen für alle Männer ab 60 und bietet ein attraktives Programm. Wir treffen uns immer am 3. Donnerstag im Monat. Das Programm liegt im Gemeindehaus aus und Sie finden es auch im Internet auf der Seite unserer Kirchengemeinde.

Dirk Mischnick



Unsere Konfirmandinnen
und Konfirmanden



Platten

Wir gratulieren zur Konfirmation und
wünschen Gottes reichen Segen !



von links: Phillip Lengsfeld, Janik Schniggenfittig, Jonas Leon Zacharias,
Tobias Hahn, Elias Fernandes, Amelie Gluth, Amelie Manke, Leonie Amer-
sek, Marie Bandt, Alina Köster, Pfarrer Uwe Krause

Gottesdienst mit Begrüßung der
neuen Katechumenen aus Dahle und Evingsen
2. September 2018 um 10 Uhr in **DAHLE**

Aus zwei mach eins!

Der „Gemeindenchor“

Aus dem Kirchenchor Evingsen und dem Projektchor Dahle ist der neue gemeinsame Chor entstanden. Es macht uns sehr viel Freude unter der Leitung von Herbert Frank und Siegfried Kaemper zu singen und zu musizieren.

Wir planen ein Chorprojekt im Herbst und zwar am **8./9. September 2018**. Wir laden SIE herzlich zum Mitmachen ein. Starten wollen wir am Samstag von 10.00 – 16.00 Uhr im Gemeindehaus Evingsen. Ein Mittagimbiss ist natürlich eingeplant. Fortsetzen werden wir die Probe am Sonntag von 11.00 – 17.00 Uhr. Im Anschluss möchten wir dann die gemeinsam erlernten Lieder in einem kleinen Konzert in der Ev. Kirche Evingsen vortragen.

Es wäre toll, wenn SIE mit dabei sind!



Mach
mit!

Suche dir ein Lieblingslied!

„Vertraut den neuen Wegen“: Das ist seit vielen Jahren mein Lieblingslied aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG, 395). Die Melodie ist eingängig und der Text von Klaus Peter Hertzsch macht mir Mut, als Christenmensch unterwegs zu bleiben. Was ist dein Lieblingslied aus dem EG? Kannst du es auswendig? Das wäre gut. Denn wenn dir mal eine Laus über die Leber läuft, bringt dich das Lied auf bessere Gedanken.

Vgl. Epheser 5,19: Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen.

Stammeslager



Auf die Plätze gegen Hetze!

Das war das Thema unseres Stammeslagers vom 16. bis 18. März im Haus Am Lohagen in Nachrodt-Wiblingwerde. „Auf die Plätze gegen Hetze“ ist eine Kampagne gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus unseres Bundesverbandes. Der VCP möchte seine Mitglieder darin unterstützen weltoffen und tolerant zu sein und sich gegen Diskriminierung zu engagieren.

Die 32 VCPer und VCPerinnen stiegen dann auch sofort am Freitagabend nach dem gemeinsamen Abendessen ins Thema ein. Dabei ging es um verschiedene Formen von Gewalt, die auch Kinder und Jugendliche bereits in ihrem Alltag erleben in Form von Mobbing, Beleidigungen und einer zunehmend gewaltsamen Kommunikation. Ein kleines Experiment mit einem Apfel machte den Kindern und Jugendlichen deutlich, dass auch verbale Gewalt tiefe Spuren hinterlassen kann. Es wurden zwei Äpfel betrachtet, die äußerlich rotwangig und makellos aussahen, doch einer davon zeigte innerlich große verletzte Stellen, weil er zuvor einige Male verbal beschimpft und beleidigt worden war.

Am Samstag ging es dann nach dem „Kick in den Tag“ und leckerem Frühstück weiter. Mit verschiedenen Methoden wurden die Pfadis angeregt, sich damit auseinanderzusetzen, wer sie selbst sind und ihre Stärken kennenzulernen, zu erkennen wie ihre Gruppe „tickt“ und was alles um sie herum ist. Bei einer kleinen Übung „vom Winde verweht“ wurde nicht wenig gestaunt, aus wieviel unterschiedlichen Ländern schon Eltern und Großeltern kommen und das Migration etwas Alltägliches ist. Beim „Kunstraub mit Hindernis“ wurde deutlich, wie Missverständnisse entstehen und wie auf unterschiedliche Art,

Dinge wahrgenommen werden und bei einer Balljonglage kann auch schon mal ein Gefühl für kulturelle Gegensätze entstehen und plötzlich heißt es – sich öffnen oder ausgrenzen.

Trotz des winterlichen Wetters ging es vor die Tür, um durch die Wälder zu streifen und ordentlich Sauerstoff aufzutanken, denn am Abend wurde die große Weltbühne eröffnet und jede Gruppe hatte die Aufgabe, eine Showeinlage vorzubereiten. Danach wurde gemeinsam geschneidelt, gekocht und gebrutzelt und fertig war ein Büffet mit leckeren internationalen Köstlichkeiten.

Unsere Andacht am Sonntag, in der es darum ging, Vorurteile zu überwinden, begann mit einem Anspiel – „Die Kultur der Hapatutto“. Wir beobachteten das Verhalten einer Frau und eines Mannes aus einer fiktiven Kultur und konnten anschließend feststellen, wie wir das Verhalten auf dem Hintergrund unserer eigenen kulturellen Sozialisation interpretieren und sehr schnell Vorurteile aufbauen und anderes Verhalten abwerten. Als Bibelstelle haben wir uns mit Lukas 7, 36 – 50 beschäftigt und erfahren, wie uns Jesus vorlebt auf Außenseiter zuzugehen und Vorurteile zu ignorieren und dass Vergebung etwas ganz Wichtiges ist, weil dadurch etwas Neues und Gutes entstehen kann.

Nach der Andacht ging es dann mit dem Chaosspiel noch mal wild und lustig weiter und schon bald war es Zeit für das Mittagessen und anschließendem Saubermachen. Schnell noch aufgestellt für das Gruppenbild und dann ging es mit den schon wartenden Eltern nach Hause!



Aufmerksame Zuhörer beim Themenabend



Spaß beim gesunden Kochen



Gemeinsames Schnippeln und Vorbereiten



Frühstück



Stolz mit neuem Tuch



Abschlussfoto

Sammeln für einen guten Zweck

Wir machen mit ! Sie auch ?

Briefmarken für Bethel !

Warum mitmachen lohnt:

- Sie unterstützen ohne großen Aufwand einen guten Zweck.
- Sie helfen, wertvolle Arbeitsplätze für 125 Menschen mit Behinderung zu sichern.

Im Eingang unseres Gemeindehauses steht bereits seit dem 20. April eine Briefmarken-Sammelbox und wir würden uns freuen, wenn sich diese recht bald füllt.



„Heinz Wiggins packt den Inhalt der vielen Briefmarken-Spenden aus, die jeden Tag in Bethel eintreffen. Die großen Plastikwannen, die sich an seinem Arbeitsplatz stapeln, sind mittlerweile gut gefüllt. Auf dem Tisch liegen Papiertüten parat. „BUMI“ steht darauf. Das bedeutet „Bunte Mischung“ ! Routiniert greift der Mann in die Wanne und befüllt eine Tüte. Punktlandung ! Bis aufs Gramm genau hat er das Gewicht getroffen. So kann die Ware ihren Weg zu einem Sammler antreten. Am Ende seines Arbeitstages in Bethel ist Heinz Wiegens stolz auf das, was er geleistet hat. Und seine 120 Kollegen und Kolleginnen sind es auch. Sie alle arbeiten nach ihren individuellen, manchmal stark eingeschränkten Möglichkeiten. Doch Arbeit bedeutet für sie, den Tag zu gestalten, Geld zu verdienen, soziale Kontakte zu knüpfen und zu zeigen, was sie können.“

Bethel 



Fußball WM 2018

Public Viewing im Gemeindehaus



Vom 14. Juni bis zum 15. Juli 2018 findet in Russland die Fußball-Weltmeisterschaft 2018 statt.

Deutschland gehört als amtierender Fußball-Weltmeister zu den Favoriten neben Spanien, Frankreich, Belgien, Brasilien und Argentinien.

Russland ist als Gastgeber für die WM gesetzt und trifft im Eröffnungsspiel auf Saudi-Arabien. Deutschland ist Gruppenkopf der Gruppe F und spielt in Moskau, Sotschi und Kasan. Erster Gegner ist Mexiko, außerdem warten Schweden und Südkorea.

Gemeinsam fiebern, gemeinsam freuen, gemeinsam ärgern, gemeinsam enttäuscht sein...! Public Viewing ist hierzu eine schöne Gelegenheit. Es ist angedacht die Spiele mit deutscher Beteiligung im Saal des Gemeindehauses auf großer Leinwand zu zeigen.

Die ersten Spiele, die sogenannten Vorrundenspiele, werden sein am:

**17. Juni um 17 Uhr
Deutschland - Mexico**

**23. Juni um 20 Uhr
Deutschland - Schweden**

**27. Juni um 16 Uhr
Südkorea - Deutschland**

Um Public Viewing zu organisieren ist es nötig Helfer zu haben, die bereit sind, an einem der Abende Getränke und evtl. Würstchen anzubieten. Daher der Aufruf:

Wer sich vorstellen kann dabei zu sein, bitte im Gemeindebüro, unter der Telefonnummer 71487 melden !!

Die genauen Daten, **wann** und gegebenenfalls **ob** es möglich ist, gemeinsam Fußball zu schauen, werden frühzeitig in der Presse und in unserem Schaukasten der Kirche veröffentlicht.



+++Termine +++Termine +++Termine +++

- 07.06. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr Gemeindehaus
- 10.06. Tauerinnerungsgottesdienst 10 Uhr am Hurk (bei schlechtem Wetter in der ev. Kirche Evingen)
- 20.06. Geburtstags-Dorf-Café 15 Uhr Gemeindehaus
- 23.06. Kinderkirche 10 - 12.30 Uhr im Gemeindehaus
- 24.06. Gottesdienst mit der Evingser Männer-Runde 10 Uhr
- 25.06. „Zeit für dich“... Abend 19.15 Uhr Gemeindehaus

- 05.07. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr
- 08.07. Kindergarten-Entlassgottesdienst Evingen 10 Uhr

- Schulferien 14.7. - 28.8.2017

- 22.07. Gottesdienst im Schützenzelt Evingen 11 Uhr

- 29.08. Schulgottesdienst in DAHLE 8.30 Uhr 2.-4.Klasse
- 30.08. Schulgottesdienst in DAHLE 9.00 Uhr 1. Klasse

- 02.09. 10 Uhr Katechumenen Begrüßung beider Gemeinden in DAHLE
- 06.09. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr Gemeindehaus
- 08./09.09. Chorprojekt des „Gemeindenchores“ Dahle/Evingen
- 15.09. Kinderkirche 10 - 12.30 Uhr im Gemeindehaus
- 19.09. Dorf-Café 15 Uhr Gemeindehaus
- 29.09. Zirkusfest Kindergarten Evingen

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingen

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Alexander Dietzel, Andrea Gerdes, Claudia Calitri-Voss, Juliane Hoinka, Pfr. Uwe Krause, Sabine Malms, Dirk Mischnick, Hans Gerd und Angelika Mosch, Helga Mosch, Ulrike Schümann

Die Fotos sind von: Christiane Blumenkamp, Andrea Gerdes, FaZ-Evingen, Hans-Gerd Mosch, Sabine Malms

Luftbild: Christoph Blumenkamp

Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de; www.juenger-einfach-frei.de

V.i.S.d.P.: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingen

Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de

Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Oktober 2018

Über den Tellerrand geschaut

Neu

Was macht eigentlich... ein Ortsvorsteher in Evingsen?

Es gibt eine neue Rubrik im Gemeindebrief der Evangelischen Kirche Evingsen. Hier unter: **Gemeinde-Persönlichkeiten**

möchten wir gern Menschen vorstellen, die im Dorf leben und sich engagieren. Die einen Beruf oder eine Berufung haben, sich für Menschen, für eine Gemeinde oder für ein Dorf einsetzen.

Unser diesjähriges Sommer-Interview führte Andrea Gerdes mit dem Ortsvorsteher Thomas Schmitz!

Was machen Sie beruflich?: Ich bin Kommunalbeamter beim Märkischen Kreis und aktuell für die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems zuständig.

Wie wurden Sie Ortsvorsteher?: Meine Partei bekam bei der letzten Kommunalwahl 2014 in Evingsen die meisten Stimmen und erhielt dadurch das Vorschlagsrecht im Rat der Stadt Altena zur Benennung eines Ortsvorstehers in Evingsen. Ich musste zwar ein paar Momente darüber nachdenken, habe das Amt und die Verantwortung dann jedoch gern angenommen.

Wie groß ist der Zeitaufwand für Sie?: Der Zeitaufwand für diese Aufgabe ist sicherlich vorhanden, aber in der Regel frei einteilbar. Es kommt auch immer darauf an; im Sommer ist es meistens etwas ruhiger, im Winter etwas mehr. Insgesamt gesehen bin ich gerne Ortsvorsteher und auch gut mit dem Ehrenamt beschäftigt.

Sehen Sie Probleme?: Sicher gibt es auch Probleme. Ich denke, früher waren z.B. auf städtischer Seite mehr Ressourcen und Zeit für Aufgaben, die heute im Ehrenamt erledigt werden müssen... allerdings sehe ich in Evingsen eigentlich viel Positives, z.B. die Drahtrollenroute des Heimatvereins. Ich denke, es ist und bleibt immer wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen, um „Probleme“ gemeinsam zu lösen.

Wodurch bekommen Sie positive Energie für dieses Amt?: Wenn man feststellt, dass



man in dem kleinen Rahmen, in dem man tätig ist oder sein kann, etwas bewirkt, ist das eine Motivation für weitere Aufgaben. Wenn man z.B. daran mitgewirkt hat, dass eine neue Landstraße in Evingsen gebaut werden kann, ist das ein gutes Gefühl etwas für „sein“ Dorf getan zu haben. Bei der Arbeit mit den verschiedenen Vereinen, den Gemeinschaften und an den positiven Gesprächen mit Menschen sehe ich, dass ihnen wie mir Evingsen als Heimat am Herzen liegt und das motiviert mich am meisten mich dafür einzusetzen.

Was bedeutet Ihnen Glaube?: Glaube ist in erster Linie etwas sehr Persönliches. Ich freue mich, dass wir in Evingsen drei aktive und auch miteinander aktive Gemeinden haben, die mit vielen Angeboten und Möglichkeiten einladen, seinen Glauben im Dorf und miteinander zu leben.

Wofür sind Sie dankbar?: Ich bin dankbar für meine Familie, für ein Leben in Frieden und dass viele Freunde und gute Bekannte mein Leben bereichern.

Welche Frage beschäftigt Sie aktuell für Evingsen?: Aktuell beschäftigt mich die Frage, inwieweit das Begehen des Volkstrauertages in Evingsen wieder mehr in das Bewusstsein der Menschen gerückt werden kann.

Vielen Dank für das Interview!

Zeit für dich ...

Frühlingsgefühle - raus aus der Kuschelecke



Der nächste
„Zeit für dich“... Abend
findet statt am:

25. Juni 2018 um 19.15 Uhr
im/am Gemeindehaus.

„Sunshine-Reggae“

Kurz nach der Sommersonnenwende wollen wir uns zusammen auf die Sommerferien einstimmen.

Schön gemütlich war es am mittlerweile fünften „Zeit für dich...“ Abend im Gemeindehaus. Ein gemütlicher, farbenfroher Frühlingssaal empfing die Gäste und schnell waren sich alle einig, dass man an diesem Abend eine große Runde machen wollte. Gemeinsam wurden alle Tische zusammengestellt und nach einer kurzen Einstimmung, wie schön die Natur ist und wie gut, dass es immer wieder einen neuen Anfang gibt, konnten sich die Anwesenden an einem kleinen Frühlingssbuffet stärken. Zur Erheiterung der anwesenden Gäste wurde noch allerlei Informatives über Frühlingssternezeichen, den Namen März, die Pflanzen und Tiere des Frühlings erzählt. Zu guter Letzt haben sich alle eine Blumenzwiebel in ein eigenes Töpfchen gepflanzt und konnten dies einschließlich einem passenden Zitat mit nach Hause nehmen. Es ist schön, dass jeder Abend dieser „Zeit für dich - Reihe“ anders verläuft und immer wieder neue aber auch bekannte Gäste dabei sind.

Andrea Gerdes



Denn siehe ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr es denn nicht? Jesaja 43,19



Neuigkeiten !

Jugendraum

Aus Kindern werden Leute -- neue Kids gesucht

Im März 2018 habe ich mich entschlossen, den Jugendraum zu schließen und diese Entscheidung auch mit den Jugendlichen besprochen. Unsere Jugendlichen werden immer mobiler und so wachsen (erwachsen) sie, manchmal schneller als man denkt. Da ich alleine Aufsicht geführt habe und auch mal nicht konnte, konnte der Jugendraum ab und an nicht geöffnet werden, was ich sehr schade fand. Da ich die regelmäßigen Öffnungszeiten nicht mehr einhalten kann, habe ich mich entschlossen, den Jugendraum zu schließen. Allerdings habe ich mit den Jugendlichen verabredet, dass ich weiterhin Ansprechpartner bleibe. Vor allen Dingen durch WhatsApp können wir uns kurzfristig austauschen, verabreden und organisieren, wie z.B. mal grillen etc.!

Es besteht auf jeden Fall die Möglichkeit den Jugendraum wieder zu aktivieren und zu nutzen. Falls Jugendliche, die Katches, die Konfis, die Ex-Konfis den Jugendraum nutzen möchten zum Kickern, zum Kochen, zum Spielen, zum Chillen ist dies unter Aufsicht, welche gerne auch die Eltern übernehmen können, auf jeden Fall möglich. Ich würde mich freuen, wenn der Jugendraum nicht vergessen würde!

Ilona Pohl

Änderung auf unserem Friedhof

Durch Neuerschließung neue Grabplatten

Unser Friedhof liegt uns allen am Herzen. Wir wünschen uns einen gepflegten, würdevollen Ort, in den wir unsere Verstorbenen betten und an dem wir an ihren Gräbern an sie denken können.

Diese werden an der hinter dem jeweiligen Grab befindlichen Mauer befestigt. Auch ist eine relativ kurzfristige Fertigung durch unseren heimischen Steinmetz sichergestellt. Wir hoffen, dass Ihnen diese Neuerung gefällt.

Viele Gräber werden liebevoll gepflegt. Aber leider haben wir auch immer mehr Grabstätten, um die sich nicht gekümmert wird. Wir würden uns freuen, wenn sich das deutlich verbessern würde. Vielleicht haben Sie nicht mehr daran gedacht? Es wäre schön, wenn hier die alte Tradition der Grabpflege wieder aufleben würde. Die Verantwortlichen der Gräber, die besser gepflegt werden könnten, werden wir bis zum Sommer anschreiben.

Dirk Mischnick

Im Bereich der Reihengemeinschaftsgräber wurde immer wieder gewünscht den Grabplatz individuell zu kennzeichnen. Das können wir jetzt im Bereich des neuen Gräberfeldes mit Namensplatten aus Granit realisieren.



Ansicht einer neuen Beschriftungsplatte

Evingser im Urlaub

Eine Sommeraktion



Wir suchen das oder die schönsten Sommer-/Urlaubsbilder 2018. Schicken Sie uns Ihr schönstes Foto aus Ihrem Urlaub. Wo sind Sie am meisten zur Ruhe gekommen? Wo konnten sie am besten vom Alltag entspannen? Egal ob nah oder fern, ob bunt oder schwarz/weiß, ob per Handy oder Spiegelreflex. Wir sammeln alle Fotos und könnten uns vorstellen, diese im Gemeindehaus oder in einem Gottesdienst zu präsentieren. Die Fotos können per Mail an:

Gemeindebuero@kirche-evingsen.de

gesendet werden, aber auch ausgedruckt im Briefkasten eingeworfen oder im Büro abgegeben werden.

Wir sind schon sehr gespannt, an welchen schönen Orten Sie alle gewesen sind.

Gottesdienste Evingen im Sommer

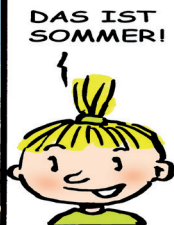
Kindergarten-Entlassgottesdienst
8. Juli 2018 um 10 Uhr

Schützenfest-Zelt-Gottesdienst
22. Juli 2018 um 11 Uhr

Gottesdienst mit Antje Röse
12. August 2018 um 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Uwe Krause
26. August 2018 um 10 Uhr

MINA & Freunde



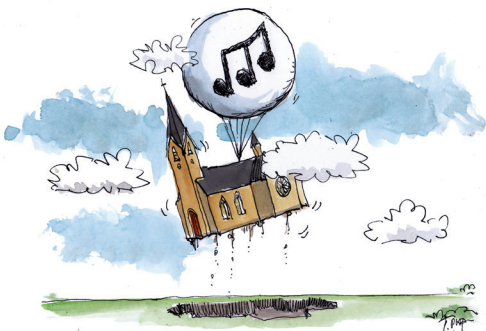
Wir freuen uns auf ein Konzert:

**Samstag, 9. 6. 2018
um 17 Uhr**

**ist der Chor „Outta Limits“ zu
Gast in unserer Kirche.**

Unter dem Motto „**Geht auch anders**“ lädt der Iserlohner Chor „Outta Limits“ zu seinem traditionellen Jahreskonzert am Mittwoch vor Fronleichnam, also am 30. Mai, um 20 Uhr in die Erlöser-Kirche in Iserlohn-Wermingsen ein. Unter demselben Motto wiederholen „Outta Limits“ das Programm am 9. Juni um 17 Uhr in der evangelischen Kirche in Altena-Evingsen.

Das grundlegende Konzept - der Chor singt, das Publikum hört zu - wird natürlich beibehalten. Inhaltlich bleibt auch alles beim Alten und ist damit schon von Natur aus „anders“: „Outta Limits“ ignorieren weiterhin rücksichtslos Grenzen, die zwischen Genres gezogen sein mögen. Es gibt ein Chorkonzert mit Einschüben von Solisten und kleinen Combos, welche sich aus den Reihen des Chores rekrutieren, bei dem internationale sowie deutsche Rock-, Pop- und Filmmusik einträchtig neben spirituellem und deutschem Volkslied stehen.



Outta Limits

Chor zu Gast in Evingsen

Ein Chor, der sich in keine Schublade stecken lässt !!

Pressestimmen:

„Und wiederum standen helle Begeisterung, lautes Stampfen und Klatschen am Ende eines Konzertes, in dem der Chor einmal mehr seine Ausnahmestellung innerhalb der Iserlohner Chorszene unter Beweis stellte: Gospels, Popsongs, aber auch alte Filmmusik und ein afrikanisches „Vater Unser“ wechselten sich getreu dem Prinzip „Wir haben keinen roten Faden, wir singen, was uns Spaß macht“ munter ab. Insbesondere bei den A-capella-Stücken bewies der Chor seine Präzision, seine Intonationssicherheit und klangliche Homogenität – sicherlich ein Verdienst der Chorleiter Herbert Frank und Jens Keienburg, die mit präzisem und eindeutigem Dirigat ihre Sänger durch die oft vertrackten und anspruchsvollen Rhythmen und Einsätze führten.“

MÖRE CHOR
OUTTA
LIMITS
Geht auch anders!

30. Mai 2018
20:00 Uhr
Erlöser-Kirche
Iserlohn - Wermingsen

9. Juni 2018
17:00 Uhr
ev. Kirche
Altena - Evingsen

<http://www.outtalimits.de>

Der Eintritt ist frei!

Aus dem Tagebuch von Pfr. Kupsch

Die ersten Nachkriegsjahre 3. Teil 1920

18.01.1920

Fest des Frauenvereins im ehem. Kayser-schen Saale mit etwa 40 Teilnehmern. Herr Kraushauer hat die Kaysersche Wirt-schaft gekauft. Der Pfarrer hält einen Vortrag über Schule und Elternhaus. Die Kollekte beträgt 71,55 Mark.

22.02.1920

Versammlung des Ev. Bundes bei Kraus-hauer, an dem leider nur 9 Personen teil-nehmen. Pfarrer Kupsch berichtet über den Zusammenschluss der ev. luth. Kir-chen in Deutschland, der Deilinghofer Pfarrer hält einen Vortrag über Luther als deutschen Mann.

In diesen Tagen kommen die Kriegsge-fangenen Wilh. Bernhardt, Hermann Alt-hoff, Emil Kreimendahl, Gustav Melchers, Jul. Schloß, Ewald Uerpmann, F. Wilke, H. Bohls nach Hause.

Es fehlt noch Friedrich Melchers.

Die Heimkehrenden werden überall durch Girlanden und Ehrenpforten be-grüßt und erhalten vom Frauenverein ein Paar Strümpfe.

25.02.1920

Erster Passions-Gottesdienst.

03.03.1920

Auch der letzte Kriegsgefangene, Fried-rich Melchers, ist nun wieder zu Hause.

15.3.1920ff.

Die Fabriken stehen hier wie andernorts still als Demonstration gegen die neue Kappsche Regierung.

21.03.1920

Prüfung der 26 Konfirmanden.

22.-26.3.1920

Der Pfarrer ist an Grippe erkrankt. Eine Taufe auf dem Nettenscheid wird von Su-perintendent Niemeier aus Altena über-nommen. Einer der ganz seltenen Fälle, bei dem Pfarrer Kupsch sich wegen Krankheit vertreten lassen muss.

Adolf M. vom Dickgraben, 24 Jahre alt, fällt als Aufständischer im Kampf gegen die Re-gierungstruppen! Eine Anzeige in der Zei-tung besagt, dass er den Heldentod für die Freiheit gestorben sei!!

28.03.1920

Der Pfarrer hält den Konfirmations-Gottes-dienst – noch grippegeschwächt.

01.04.1920

Eine junge Frau ist gestorben und wird in Altena beerdigt. Die Trauerrede hält der Pfarrer im Trauerhaus in Evingen.

04.04.1920 Erster Ostertag – volle Kirche.

03.05.1920

Sitzung des Vaterländischen Frauenvereins in Iserlohn. Frau Pfr. Kupsch und einige Vor-stands-Damen nehmen teil.

10.05.1920

Der Landrat schickt Kleidungsstücke für bedürftige Familien – Geschenk aus Bu-enos Aires.

16.05.1920

General-Versammlung des Bauvereins.

17.05.1920

Kleidungsstücke (vgl. 10. Mai) an Bedürfti-ge verteilt.

18.05.1920

Synode in Iserlohn, Julius Schenke nimmt als Presbyter daran teil.

23. und 24.05.1920, Pfingsten

An beiden Tagen volle Kirche, ebenso gute Beteiligung bei der Repräsentantensitzung. Beschlüsse:

40 % Kirchensteuer zu erheben.

Dem Küster für 1919 noch 150 Mark Zulage zu bewilligen.

Das Organisten-Gehalt um 100 Mark zu erhöhen, außerdem 100 Mark als besondere Zulage für 1920 zu zahlen.

Ein neuer Rendant ist zu wählen, da Herr Steffen aus Hemer gekündigt hat. Als Gehalt sollen 200 Mark geboten werden.

26.05.1920

Sitzung des Bauvereins. Beschluss: Wegen Erhöhung aller Preise sollen die Versicherungen aller Häuser gegen Feuergefahr um 300 % erhöht werden.

28.05.1920

Herr Friedrich Heer aus Ihmert schenkt unserer Gemeinde eine Glocke mit einem Gewicht von 300 Pfund und übernimmt dafür unsere kleinere Glocke, um sie der Schule in Kesbern zu schenken. Eigentlich hatte er die größere Glocke für Kesbern bestimmt, aber der Dachstuhl dort war dafür zu klein gewesen.

01.-07.06.1920

Pfarrer Kupsch ist in der Sommerfrische. Superintendent Niemeier aus Altena predigt in Evingsen anstelle des erkrankten Pfarrers Niedermöller aus Dahle.

22.06.1920

Sitzung des Frauenvereins. 40 Pfund

Schmalz, ein Geschenk aus Amerika, wird an bedürftige Frauen verteilt.

04.07.1920

Sitzung des Presbyteriums. Beschlüsse:

1. Carl Bergmann, der einzige Bewerber, wird zum Rendanten der Kirchen- und der Pfarrkasse gewählt für 250 Mark jährlich.

2. Die Reparatur des Pfarrhauses wird auf das nächste Jahr verschoben.

3. Der Küster hat gekündigt. Ihm sollen 500 Mark geboten werden, falls er sein Amt behalten will.

27.07.1920

In Hannover stirbt an der Ruhr die aus Evingsen stammende Diakonisse Henriette Kayser, 70 Jahre alt.

05.08.1920

Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat des Bauvereins. Bei fünf Hypothekenverträgen wurden die Häuser auf den Namen der Besitzer umgeschrieben.

15.08.1920

Repräsentanten-Sitzung:

1. Küster-Gehalt wird erhöht auf 700 Mark.

2. Zur Vergrößerung bzw. Abrundung des Friedhofs wurde ein Grundstück von Familie Ledebur gekauft.

19.09.1920

Der neue Rendant Carl Bergmann wird in sein Amt eingeführt.

22.09.1920

Übergabe von Kirchen- und Pfarrkasse von Herrn Steffen an Herrn Bergmann in Hemer im Beisein von Pfarrer Kupsch.

06.10.1920

Wegen des Pfarrer-Gehaltes hat der Superintendent in Iserlohn eine Konferenz angesetzt. Pfarrer Kupsch und Kirchmeister Voswinkel sind dort.

08.11.1920

Zu einer Konferenz in Iserlohn, die der Superintendent wegen der bevorstehenden Repräsentanten-Wahlen angesetzt hat, sind Pfarrer Kupsch und Presbyter Werle dort.

14.11.1920

Repräsentanten-Sitzung: Dem Pfarrer wird ein Gehaltsvorschuss von 6000 Mark bewilligt.

22.11.1920

Totenfeier, die diesmal besonders an Krieg und die Gefallenen erinnert. Der Gesangs-Verein singt in der Kirche „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ und „Näher mein Gott zu Dir“. Auch Mitglieder des Turnvereins sind erschienen. Dann werden die Ehrentafeln der Gefallenen beider Vereine bei Habbecke enthüllt unter Gesang und Ansprachen, wobei Pfarrer Kupsch die Festansprache hält.

19.12.1920

Unsere Schule feiert Weihnachten mit Deklamationen und Aufführungen bei Wirt Wörenkämper, der seit kurzem vorhat, hier als Nachfolger von Wirt Kraushauer zu wirken.

21.12.1920

Der Gottesdienst um 6 Uhr ist gut besucht.

Statistik:

Im Jahr 1920 wurden hier

24 Kinder getauft,

26 Kinder konfirmiert,

25 Paare getraut,

11 Personen beerdigt, darunter ein Kind,

drei Personen sind aus der Kirche ausgetreten.

Eine Sitzung des Ev. Bundes war schlecht besucht,

der Kirchenbesuch hebt sich langsam. Die Kollekten des Frauen-Vereins, an dem sich in diesem Jahr über 100 Frauen beteiligten, ergab 1811 Mark.

Die Gemeinde hat dem Pfarrer auf seine Bitte hin einen Gehaltsvorschuss von 6000 Mark gewährt. Ähnlich ist es auch anderswo gehandhabt worden. Man kann sagen, der ganze Staat lebt von Vorschuss. Wo soll das hinführen? Gott wolle unserem Vaterland helfen. Möchten nur die Menschen zu der Einsicht kommen, dass Sparsamkeit, Arbeitsamkeit und Einigkeit uns weiterhilft.

Zusammenstellung: Helga Mosch

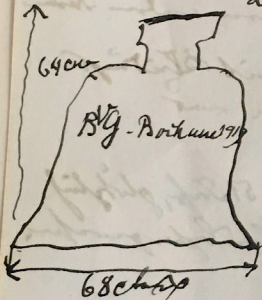
Diese Zusammenstellung der geschichtlichen Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte jemand andere Kenntnisse haben oder weitergehende Hinweise geben können, bitten wir um Meldung. Überdies sind die Nachweise für einzelne Fakten bei der Kirchengemeinde einsehbar.

5) Der Druffel soll in
Grosst in Haus
gepöfst werden

4) Mein Rendant ist zu wästen, in
Stephan Hemer ge kintest sah.
Ihn wird als Juni 250 M. gegeben.

Mai 26. Lohn Verrechnung. Druffel, wegen Stoff
alles Freie Voll d. Verrechnung aller
Güter gegen Arbeitslohn um 200%
reicht werden.

28. Gross Friedrich Hier in Therst Stück
impro Gnawinda um Flöhe 7 200th
gewicht n. mit impro Klein und sich
um si de Stück in Kas best zu Stück
Es ist die größte für Kosten best
aber der Druffel wur ist darfür zu
Klein gewogen



Juni 1-11: Es bin in der Verrechnung.

6. Ninmar aus Albena gewicht für
um Stalle de rekrut des Fr. Niederwölle

13. Niederwölle gewicht für

22. Verrechnung de Frank Verrechnung: 40th Stück,
Stück und Arbeitslohn, wird von best Stück
Frank entbill.

Juli 4. Frank Verrechnung: 1. Carl Bergmann der nun
Lohn, wird zu Rendant de Stück = n
Kosten gewicht für 250 M. Stück

Originaltext:

Ein kleiner Ausschnitt aus dem Original Tagebuch von Pfarrer Kupsch. Dies für jedermann lesbar zu machen ist sicherlich eine große Herausforderung und eine Menge Arbeit. Schön, dass sich Helga Mosch diese Arbeit macht, denn nur so können wir lesen, wie es damals in Evngsen war.



Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief, sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (soweit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie nicht mit der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

Im Juli

Ich wünsche dir,
dass Gott
deine Schritte beflügelt,
dein Herz fröhlich macht und
Humor in deine Seele gießt.

Er zeichne dein Gesicht
mit Lachfalten
und fülle dein Wesen
mit Freundlichkeit.

Ich wünsche dir,
dass du in seiner Nähe
zu einem glücklichen
Menschen wirst.

TINA WILLMS

Foto: Schmitt

MONATSSPRUCH
AUGUST 2018

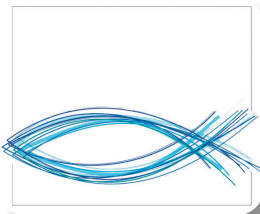
Gott ist **Liebe**,
Liebe
und wer in der
Liebe bleibt, bleibt
in **Gott** und
Gott
Gott bleibt in ihm.

1. JOHANNES 4,16

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2018

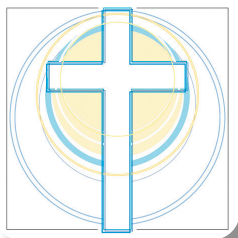
Gott hat alles schön
gemacht zu seiner **Zeit**,
auch hat er die Ewigkeit
in ihr Herz gelegt; nur dass
der **Mensch** nicht
ergründen kann das Werk,
das Gott tut,
weder Anfang noch Ende.

Wir freuen uns über die getauften, neuen Gemeindeglieder und wünschen den Eltern und Paten Gottes Segen.



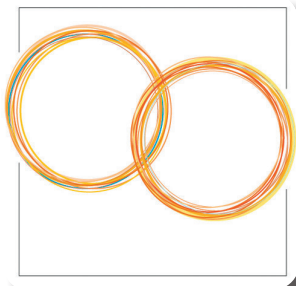
Jonas Lenort
Hendrik Gollnik
Jona Gerber

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.



Dieter Schönhoff, 79 Jahre
Bärbel Rüter geb. Stell, 74 Jahre
Paul Gerhard Krolzik, 82 Jahre
Rüdiger Köster, 81 Jahre
Margot Korth geb. Kaiser, 79 Jahre
Joost Christian Rathmann, 74 Jahre
Hartmut Westphal, 79 Jahre
Margarete Kroll geb. Ledebur, 93 Jahre
Edeltraut Mengihus geb. Blank, 90 Jahre

Wir gratulieren den Ehepaaren, die geheiratet haben und wünschen Gottes reichen Segen.



Laura Friske geb. Winkel und Daniel Friske
Britta Schroer geb. Langhals und Wolfgang Klinke
Carolin Potthoff und Thomas Lackner

Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern zum Ehejubiläum.

Herbert und Angelika Bahnsen - Goldene Hochzeit
Karl Heinz und Edelgard Winter - Diamantene Hochzeit

03.06.	10.00 Uhr	Dahle - Präd. Gesine Trester	
10.06.	10.00 Uhr	Evingen - Dahle: Tauferinnerungs Gottesdienst	
17.06.	11.00 Uhr	Evingen - GeschmacksSache-Gottesdienst	
24.06.	10.00 Uhr	Evingen - Männer-Gottesdienst + Abendmahl, Pfr. Uwe Krause	
24.06.	18.00 Uhr	Dahle - Abendgottesdienst, Pfr.in Antje Röse	
01.07.	10.00 Uhr	Dahle - Dorfjubiläum, Pfr. Krause	
08.07.	10.00 Uhr	Evingen - Kindergarten-Entlass-Gottesdienst	
15.07.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. U. Krause + Abendmahl	
22.07.	11.00 Uhr	Evingen - ökum. Gottesdienst im Schützenzelt	
29.07.	10.00 Uhr	Dahle - Präd. Gesine Trester	
05.08.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr.in Antje Röse	
12.08.	10.00 Uhr	Evingen - Pfr.in Antje Röse	
19.08.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause	
26.08.	10.00 Uhr	Evingen - Pfr. Uwe Krause + Abendmahl	
29.08.	08.30 Uhr	Dahle Schulgottesdienst 2.-4. Klasse	
30.08.	09.00 Uhr	Dahle Schulgottesdienst 1. Klasse	
02.09.	10.00 Uhr	Dahle - Katechumenen-Begrüßung, Pfr. Krause	
09.09.	10.00 Uhr	Evingen - Prd. Eva Pungel	
16.09.	10.00 Uhr	Dahle - Gottesdienst mit Cottbus, Pfr. Krause +A	
23.09.	10.00 Uhr	Evingen - Kanzeltausch, Pfr.in. Merle Vokkert	
30.09.	11.00 Uhr	Evingen - GeschmacksSache-Gottesdienst	
30.09.	18.00 Uhr	Dahle - CVJM mit Imbiss, Pfr. Krause	



Abendmahl



Mittagessen



Kirchen-Café

Frauenkreis

Ulla Jungheim Tel.: 53 20 43
Rita Schulte Tel.: 7 19 47
Beate Seefeld Tel.: 7 13 32
Doris Gurlt Tel.: 7 17 60

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 14.30 Uhr

13.06. Geburtstagskaffeetrinken
27.06. n.n.bekannt
11.07. Jahresfest der Frauen
 - Ferien bis einschl. 28.08. -
12.09. Geburtstagskaffeetrinken

Frauen-Abendkreis

Christel Grund Tel.: 7 35 92
Ulrike Hausmann Tel.: 54 9 28 18
Helga Heinisch Tel.: 7 58 39
Lena Junker Tel.: 7 15 50

Jeden 1. und 3. Dienstag, 19 Uhr

05.06. Vortrag Frau Nawrath
„Richtige Tabletteneinnahme“
19.06. Kegelabend
03.07. Geburtstagsfeier

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes
e-mail

Springer Str. 70
58762 Altena-Evingsen



Tel.: 7 38 66
atti-mail@gmx.de



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingsen.de

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
Britta Radix Tel.: 7 58 18

Jeden 1. Montag, 19.30 Uhr

„Zeit für Dich“-Abend..

25.06. „Sommersonnenwende“ um 19.15 Uhr

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix Tel.: 7 58 18
Klaus Wegener Tel.: 7 32 15
Horst Kämper Tel.: 7 12 41
Udo Schönherr Tel.: 7 55 23



Jeden 3. Donnerstag, 19.30 Uhr

21.06. Führung durch High-Tech-Milchviehbetrieb
 Geßler. Abfahrt ab Schützenplatz 14.15 Uhr
16.08. Außenveranstaltung 18 Uhr Grillabend.
September: Fahrt ins „Blaue“ mit Partnern

Presbyterium

Pfr. Uwe Krause
monatlich, nach Vereinbarung

Gemeindefrühstück

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

Jeden 1. Donnerstag, 8.30 Uhr

07.06. Gemeindefrühstück
05.07. Gemeindefrühstück
06.09. Gemeindefrühstück
04.10. Gemeindefrühstück

Dorf-Café

Doris Gurlt
Erika Sauser

Tel.: 7 17 60
Tel.: 7 31 42

Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr

20.06. Dorf-Geburtstags-Café
Juli und August = Sommerferien
19.09. Dorf-Café



Kirchenchor

Ulrike Schümann



Tel.: 7 73 36

2 x mtl. donnerstags, 19.30 Dahle /Evingen
1 x mtl. montags, 19.30 Uhr Dahle

Ev. Jugend Evingen

Ilona Pohl
Thilo Schulte

Tel.: 7 17 89
Tel.: 33 45 35

**Jugendraum z.Zt. nicht
geöffnet !**

Mini-Club „Bärenkinder“

Michaela Förster

Tel.: 0175 46 30 61 9

e-mail:

Anne Degenhardt

Tel.: 54 93 61

e-mail:

annegraewe@yahoo.de

Jeden Freitag, 9.30 bis 11 Uhr

Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingen

Claudia Calitri-Voss (Leitung)

Tel.: 7 16 96

e-mail: faz-evingsen@kirche-evingsen.de

Montag bis Freitag, 7 bis 14 Uhr

blaue Gruppe:

Claudia Calitri-Voss

Heike Sadowski

Petra Rotthaus

grüne Gruppe:

Burgis Brühl

Nina Herberg

Britta Uhrich

Integrationskraft: Nicole Aßmann-Manke

Kinderkirche

Annedore Weidlich

Tel.: 7 39 18

samstags von 10 bis 12.30 Uhr

Termine:

23.6., 15.9., 24.11.

VCP (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Hans-Gerd Mosch

Tel.: 7 31 07

e-mail:

vcp-evingsen@mosch.de

Mo 16.45 - 18.15 Uhr (für Kids von 10-13.)

Di 16.30 - 18.00 Uhr (für Kids von 10-13 J.)

Di 18.00 - 19.30 Uhr (f. Jugendl. 13 - 16J.)

Fr 15.30 - 17.00 Uhr (für Kids 7-9 J.)



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malm 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Rita Schulte 7 19 47
Thilo Schulte 33 45 35

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingsen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14
BIC: GENODE1DKD

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Di, Do, Fr: 9 bis 11 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr

Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 7 38 66
E-Mail: atti-mail@gmx.de



Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Spielplatz: 0151/75839426
FaZ-Evingsen@Kirche-Evingsen.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingsen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Diakoniestation

Altena 2 43 54